



Auskunft erteilt:	Frau Cyll	Amt/EB:	40-Kultur- und Schulverwaltungsamt
Tel.:	0261 129 1920	e-mail:	katja.cyll@stadt.koblenz.de
Koblenz,	02.10.2026		

Niederschrift Nr.

über die Sitzung des Kulturausschusses vom 02.09.2026

Anwesend sind:

Vorsitzende/r des Gremiums Herr Ingo Schneider,	Ratsfraktion WGS Herr Manfred Diehl,
Ratsfraktion CDU Herr Peter Balmes, Herr Dr. Fabian Freisberg, Frau Saskia Scherhag-König,	Ratsfraktion FDP Frau Hiltrud Pfahlert-Mertin,
Stv. Ratsfraktion CDU Frau Daniela Nowak,	Sonstige Ehrenämter Tuana Fincke Vorsitz Jugendrat,
Ratsfraktion Bündnis 90/Die Grünen Herr Detlef Knopp, Frau Regina Walter,	Verwaltung Herr Jürgen Karbach, Frau Rebekka Neumann-Jachmig, Herr Martin Düpper, Frau Susanne Ott, Frau Nicole Kuprian, Frau Prof. Dr. Beate Reifenscheid-Ronnisch, Herr Dr. Matthias von der Bank, Herr Markus Dietze, Herr Raimund Lehmkuhler, Frau Dr. Katharina Thielen
Stv. Ratsfraktion Bündnis 90/Die Grünen Frau Ute Görden,	Gäste Herr Dr. Martin Schlüter, Herr Dr. Thomas Droste, Frau Carolin Manns, Frau Frauke Rittscher,
Stv. Ratsfraktion SPD Herr Ole Hill, Herr Dr. Andreas Metzger, Herr Fritz Naumann,	Schriftführer/in Frau Katja Cyll,
Ratsfraktion FW Herr Christian Altmaier,	
Ratsfraktion Die LINKE-PARTEI Herr Kevin Wilhelm,	

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung:

- Punkt 1: Verlegung von vier Stolpersteinen für die jüdische Familie Berlin
Vorlage: BV/0523/2026
- Punkt 2: LEADER-Vorhaben „Spuren jüdischen Lebens im Welterbegebiet Oberes Mittelrheintal“ – Ausgestaltung in Koblenz
Vorlage: BV/0521/2026
- Punkt 3: Verlegung einer Stolperschwelle vor dem Bahnhofsgebäude Koblenz
Vorlage: BV/0274/2026/1
- Punkt 4: Kunst am Bau
Vorlage: UV/0204/2026
- Punkt 5: Sachstand Baumaßnahmen in städtischen Kultureinrichtungen
Vorlage: UV/0205/2026
- Punkt 6: Antrag der AG Schule, Digitales und Soziales des Jugendrats Koblenz:
Anpassung der Öffnungszeiten der Stadtbibliothek an Samstagen
- Punkt 7: Mitteilungen aus der Verwaltung
Vorlage: UV/0196/2026
- Punkt 8: Fragen und Anmerkungen der Ausschussmitglieder

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung um 16:05 Uhr und stellt die ordnungsgemäße Einladung sowie Beschlussfähigkeit, welche während der gesamten Sitzung gegeben ist, fest. Die Tagesordnung wird einstimmig angenommen.

Öffentliche Sitzung:

Punkt 1: Verlegung von vier Stolpersteinen für die jüdische Familie Berlin
Vorlage: BV/0523/2026

Der Ausschuss hat die Angelegenheit

☒ abschließend ☒ ungeändert ☐ geändert ☐ ohne Beschlussempfehlung ☒ beschlossen

☐ weitergeleitet ☐ z. Kenntnis genommen ☐ abgesetzt ☐ verwiesen ☐ vertagt ☐ abgelehnt

☒ einstimmig ☐ mehrheitlich mit _____ Enthaltungen und _____ Gegenstimmen

Beschluss:

Der Kulturausschuss beschließt einstimmig die Verlegung von vier Stolpersteinen zum Gedenken an Fritz Salomon Berlin, Irma Berlin, Ingeborg Johannette Elise Berlin und Hilde Berlin am historischen Standort ihres letzten frei gewählten Wohnortes, in der heutigen Stegemannstraße (ehemals Friedrichstraße 36).

Der genaue Standort der Verlegung wird in Abstimmung mit dem Stadtarchiv Koblenz anhand der historischen Unterlagen abschließend bestimmt.

Protokoll:

Der Vorsitzende begrüßt Frau Frauke Rittscher, die Leitung der Arbeitsgemeinschaft „Demokratie leben“ an der Realschule Plus auf der Karthause und drei Schülerinnen der Arbeitsgemeinschaft. Diese setzt sich für die Aufstellung von Stolpersteinen ein.

Frau Rittscher stellt die Beschlussvorlage vor. Die Beschriftungen für die Stolpersteine seien noch nicht fertig. Ebenso seien die Namen sowie der Ort der Verlegung zu klären.

Der Vorsitzende dankt für das große Engagement.

Punkt 2: LEADER-Vorhaben „Spuren jüdischen Lebens im Welterbegebiet Oberes Mittelrheintal“ – Ausgestaltung in Koblenz
Vorlage: BV/0521/2026

Der Ausschuss hat die Angelegenheit

☒ abschließend ☒ ungeändert ☐ geändert ☐ ohne Beschlussempfehlung ☒ beschlossen

☐ weitergeleitet ☐ z. Kenntnis genommen ☐ abgesetzt ☐ verwiesen ☐ vertagt ☐ abgelehnt

☒ einstimmig ☐ mehrheitlich mit _____ Enthaltungen und _____ Gegenstimmen

Beschluss:

Der Kulturausschuss beschließt einstimmig die Befürwortung der Umsetzung des LEADER-Vorhabens „Spuren jüdischen Lebens im Welterbegebiet Oberes Mittelrheintal“ im Stadtgebiet Koblenz und die Unterstützung der vorgesehenen Maßnahmen zur Sichtbarmachung ehemaliger und aktueller Orte jüdischen Lebens im öffentlichen Raum. Der Beschluss wird unter Finanzierungsvorbehalt gestellt. Der Kulturausschuss ist vor Umsetzung über eine Kostenbeteiligung der Stadt zu beteiligen.

Protokoll:

Der Vorsitzende begrüßt Frau Carolin Manns (Projektleitung LEADER-Vorhaben „Spuren jüdischen Lebens im Welterbegebiet Oberes Mittelrheintal“) und Herrn Dr. Thomas Droste (2. Vorsitzender Förderverein Mahnmal für die Opfer des Nationalsozialismus in Koblenz e.V.). Frau Manns stellt das Projekt LEADER-Vorhaben „Spuren jüdischen Lebens im Welterbegebiet Oberes Mittelrheintal“ vor. Herr Dr. Droste stellt die Gedenkorte speziell in Koblenz vor und die geplanten Rundgänge mit QR-Codes.

Herr Naumann dankt für das Engagement und fragt nach den Kosten. Frau Manns beziffert die Kosten in Höhe von 115.000 €. Sie führt aus, dass eine Förderung in Höhe von 75% durch die LAG Hunsrück bestehe. Darüber hinaus werde die Finanzierung durch Spenden und Eigenmittel bestritten. Aktuell sei die Hälfte abgedeckt. Die Projektlaufzeit erstrecke sich bis Ende Oktober 2027.

Herr Dr. Freisberg führt aus, dass mit Blick auf die Haushaltslage und den Eckwertebeschluss des Stadtrats der Kulturausschuss über eine mögliche Kostenbeteiligung durch die Stadt nochmal in Folge unterrichtet werden müsse.

Herr Altmeier regt an, die Kosten der schon vorhandenen Stelen im Stadtgebiet zu prüfen. Für die Unterstützung bei der Finanzierung schlägt er den VRM, die Sparkasse Koblenz sowie Lotto Koblenz vor.

Der Ausschuss befürwortet das Vorhaben unter dem Vorbehalt der Klärung der Finanzierung. Es wird einstimmig beschlossen.

Punkt 3: Verlegung einer Stolperschwelle vor dem Bahnhofsgebäude Koblenz Vorlage: BV/0274/2026/1
--

Der Ausschuss hat die Angelegenheit

☒ abschließend ☒ ungeändert ☐ geändert ☐ ohne Beschlussempfehlung ☒ beschlossen
☐ weitergeleitet ☐ z. Kenntnis genommen ☐ abgesetzt ☐ verwiesen ☐ vertagt ☐ abgelehnt
☒ einstimmig ☐ mehrheitlich mit _____ Enthaltungen und _____ Gegenstimmen

Beschluss:

Der Kulturausschuss beschließt einstimmig die Verlegung einer so genannten Stolperschwelle auf dem Vorplatz des Koblenzer Hauptbahnhofs (städtische Fläche).

Protokoll:

Der Vorsitzende stellt Herrn Dr. Martin Schlüter (1. Vorsitzender Förderverein Mahnmahl für die Opfer des Nationalsozialismus in Koblenz e.V.) vor. Er verweist auf die Begründung und den Text aus der Beschlussvorlage.

Herr Dr. Freisberg betont mit Blick auf die Diskussion im vorangegangenen Ausschuss seine Zustimmung zu dem Text.

Herr Dr. Schlüter führt aus, dass die Verlegung im November 2026 zeitlich knapp werde. Daher sei sie für den 25.04.2027 geplant, welcher der Jahrestag einer der angesprochenen Deportationen sei.

Punkt 4: Kunst am Bau Vorlage: UV/0204/2026

Der Ausschuss hat die Angelegenheit

☐ abschließend ☐ ungeändert ☐ geändert ☐ ohne Beschlussempfehlung ☐ beschlossen
☐ weitergeleitet ☒ z. Kenntnis genommen ☐ abgesetzt ☐ verwiesen ☐ vertagt ☐ abgelehnt
☐ einstimmig ☐ mehrheitlich mit _____ Enthaltungen und _____ Gegenstimmen

Beschluss:

Der Kulturausschuss nimmt die Übersicht zum aktuellen Sachstand zu den Projekten mit „Kunst am Bau“ zur Kenntnis.

Protokoll:

Herr Naumann führt zum Projekt an der Liegenschaft Schmitzers Wiese aus, dass der Bezug zum Sport wichtig und nicht zu vergessen sei.

Herr Dr. Freisberg bezieht sich auf die Anlage_1_Sachstandsbericht Kunst am Bau und fragt zu den Projekten Z5010560000, Z401212000, Z401205000 und Z401101000 sowie dem vorgesehenen Wettbewerbsverfahren, wer das interne Auswahlgremium ist.

Das ZGM beantwortet die Frage schriftlich. Für die Projekte Z5010560000, Z401212000, Z401205000 und Z401101000 bestand das interne Auswahlgremium zur Zusammenstellung der Künstlerlisten aus Herrn Heinen und Herrn Duderstaedt. Grundlage für die Auswahl der einzuladenden Künstlerinnen und Künstler waren die Künstlerportfolios des BBK Rheinland-Pfalz.

Darüber hinaus fragt Herr Dr. Freisberg, wer das Preisgericht ist. Der Vorsitzende beantwortet die Frage mit der Auskunft, dass das Preisgericht gewählt werde und neu sei. Das ZGM äußert hierzu schriftlich, dass die abschließende Zusammensetzung des Preisgerichts derzeit noch nicht feststeht und sich in Abstimmung befindet.

Herr Altmaier äußert zur Freiherr vom Stein Schule, dass er in der letzten Landtagsperiode auf Initiative von Herrn Thieltges eine kleine Anfrage zum Projekt „Kunst am Bau“ in den Landtag gegeben hat (siehe Anlage_1_Kleine Anfrage_Landtag_Kunst am Bau). Er schlägt vor, die Drucksache an das ZGM weiterzureichen.

Punkt 5: Sachstand Baumaßnahmen in städtischen Kultureinrichtungen Vorlage: UV/0205/2026
--

Der Ausschuss hat die Angelegenheit

☐ abschließend ☐ ungeändert ☐ geändert ☐ ohne Beschlussempfehlung ☐ beschlossen
☐ weitergeleitet ☒ z. Kenntnis genommen ☐ abgesetzt ☐ verwiesen ☐ vertagt ☐ abgelehnt
☐ einstimmig ☐ mehrheitlich mit _____ Enthaltungen und _____ Gegenstimmen

Beschluss:

Das Gremium nimmt den Sachstand zu den Baumaßnahmen in städtischen Kultureinrichtungen zur Kenntnis.

Protokoll:

Herr Naumann spricht die Dachterrasse des Kulturbaus und die damit verbundene Machbarkeitsstudie an und bemerkt, dass die geplante Neugestaltung der Dachterrasse ein Fortschritt sei.

Der Vorsitzende nennt als Punkte der Sanierung die Begrünung und Photovoltaik. Eine gewisse Nutzung sollte möglich gemacht werden. Die Ergebnisse der Machbarkeitsstudie liegen noch nicht vor.

Herr Wilhelm erkundigt sich in diesem Kontext nach einem zeitlichen Rahmen. Das ZGM beantwortet die Frage schriftlich. Vorbehaltlich der haushalterischen Freigabe ist derzeit vorgesehen, die Planungsleistungen zum Jahreswechsel 2026/2027 im Rahmen eines VgV-Verfahrens auszuschreiben. Im Jahr 2027 sollen die Planung sowie die Erstellung der Leistungsverzeichnisse erfolgen. Die Umsetzung der notwendigen Bauleistungen ist für das Jahr 2028 vorgesehen.

Herr Altmaier fragt nach einem aktuellen Stand des Projekts „Stadttheater“. Herr Dietze bestätigt die Angaben in der Anlage_2_2.Statusbericht2026_Kultur. Er führt hierzu aus, dass seit dem Ende der Sommerpause die Bauarbeiten umso schneller fortschreiten. Bis zum 13.02.2027 werde nach jetzigem Ermessen das Projekt fertig gestellt.

**Punkt 6: Antrag der AG Schule, Digitales und Soziales des Jugendrats Koblenz:
Anpassung der Öffnungszeiten der Stadtbibliothek an Samstagen**

Der Ausschuss hat die Angelegenheit

☒ abschließend ☐ ungeändert ☐ geändert ☐ ohne Beschlussempfehlung ☒ beschlossen
☐ weitergeleitet ☐ z. Kenntnis genommen ☐ abgesetzt ☐ verwiesen ☐ vertagt ☒ abgelehnt
☐ einstimmig ☒ mehrheitlich mit 6 Enthaltungen und 8 Gegenstimmen

Beschluss:

Der Antrag wird mehrheitlich abgelehnt.

Protokoll:

Der Vorsitzende begrüßt die Vorsitzende des Jugendrats Frau Tuana Fincke. Frau Fincke trägt den Antrag des Jugendrats vor. Jugendliche machen die Erfahrung, dass Raum für einen konsumfreien Aufenthaltsort fehle. Dies werde insbesondere in den kälteren Monaten und in der Prüfungsphase bemerkbar. Es wird als Vorschlag vorgebracht, dass die Stadtbibliothek eine Stunde später geöffnet werden könnte.

Frau Ott bedankt sich für die Rückmeldung und nimmt Stellung zum Antrag.

Schriftliche Stellungnahme der Stadtbibliothek:

Die Stadtbibliothek hat mit Eröffnung im Forum Confluentes im Jahr 2013 die Öffnungszeiten deutlich ausgeweitet. Derzeit ist die Zentralbibliothek der Stadtbibliothek insgesamt 45 Stunden pro Woche geöffnet, an Samstagen von 10 bis 15 Uhr. Damit liegt Koblenz im Vergleich zu öffentlichen Bibliotheken ähnlicher Größenordnung mit an der Spitze, auch im rheinland-pfälzischen Raum.

Die kundenfreundlichen Öffnungszeiten der Stadtbibliothek werden erfreulicherweise sehr gut angenommen. Sie führten zu einem enormen Anstieg der Nutzungszahlen im Gesamtsystem von 144.745 Besuchen im Jahr 2012 vor dem Umzug auf 484.439 im Jahr 2025. Die Zahl der Entleihungen stieg von 468.587 im Jahr 2012 auf 773.577 im Jahr 2025.

Die Zentralbibliothek im Forum Confluentes registrierte im Jahr 2025 insgesamt 443.383 Besuche von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen, das sind im Durchschnitt 1.488 Besuche pro Öffnungstag. Dabei wird die Bibliothek auch am Samstag in der Regel sehr gut besucht. Bereits mit Beginn der Öffnung um 10 Uhr wird die Bibliothek rege genutzt. Eine Verschiebung der Öffnungszeiten ist aus diesem Grund keine bedarfsgerechte Lösung.

Die beantragte Erweiterung der Öffnungszeiten, samstags von bisher 15 auf 18 Uhr, wäre ein zusätzliches Angebot für die Menschen in Koblenz. Sie würde zu mehr Service, allerdings auch zu Mehrkosten im Bereich der Bibliothek führen, insbesondere durch den entstehenden Personalmehrbedarf. Bisher werden die Samstagsöffnungszeiten in Abstimmung mit dem Personal und dem Personalrat auf Überstundenbasis durch die vorhandenen Mitarbeitenden abgedeckt. Bei einer Verlängerung der Öffnungszeiten wäre eine Umstellung der Arbeitsorganisation erforderlich, so dass ein geschätzter Personalbedarf von ein bis zwei Stellen entstehen würde.

Unter Berücksichtigung der angespannten Haushaltssituation ist dies zum jetzigen Zeitpunkt nicht umsetzbar. Auf Grund der guten Akzeptanz und der bereits vorhandenen großzügigen Öffnungszeiten

der Zentralbibliothek besteht darüber hinaus aus Sicht der Verwaltung derzeit kein dringender Handlungsbedarf und keine Möglichkeit zur Änderung der Öffnungszeiten.
Der Vorsitzende führt aus, dass eine Erweiterung der Öffnungszeiten wünschenswert, jedoch dies nicht stellenneutral umsetzbar sei.

Herr Diehl schlägt vor, dass sich ein konsumfreier Raum für Jugendliche möglicherweise mit regionalen Partnern ermöglichen ließe.

Herr Naumann schlägt vor, einen Prüfauftrag in die Haushaltsberatung im November mitzunehmen. Der Vorsitzende merkt an, dass eine Erweiterung der Öffnungszeiten mit der aktuellen Stellenplansituation nicht möglich sei.

Frau Walter fragt, ob Frau Ott eine Kostenberechnung für eine zusätzliche Öffnungsstunde erstellen könnte. Frau Ott führt aus, dass ab sechs Arbeitsstunden eine Pause erforderlich sei und der Samstag damit zu einem echten Arbeitstag würde. Eine Verlängerung um eine Stunde sei daher nur über einen deutlich erhöhten Personalaufwand möglich.

Der Vorsitzende bestärkt, dass es richtig war, den Antrag zu stellen und die Belange der Jugendlichen in Koblenz sichtbar zu machen. Der Antrag wird nach Abstimmung mehrheitlich abgelehnt.

Punkt 7: Mitteilungen aus der Verwaltung Vorlage: UV/0196/2026
--

Der Ausschuss hat die Angelegenheit

☐ abschließend ☐ ungeändert ☐ geändert ☐ ohne Beschlussempfehlung ☐ beschlossen
☐ weitergeleitet ☒ z. Kenntnis genommen ☐ abgesetzt ☐ verwiesen ☐ vertagt ☐ abgelehnt
☐ einstimmig ☐ mehrheitlich mit _____ Enthaltungen und _____ Gegenstimmen

Protokoll:

Neben den in der Unterrichtungsvorlage aufgeführten Mitteilungen aus der Verwaltung lädt der Vorsitzende zur Eröffnung des Stadtarchivs am Freitag, den 30.10.2026 um 18:00 Uhr im Forum Confluentes ein.

Punkt 8: Fragen und Anmerkungen der Ausschussmitglieder

Der Ausschuss hat die Angelegenheit

☐ abschließend ☐ ungeändert ☐ geändert ☐ ohne Beschlussempfehlung ☐ beschlossen
☐ weitergeleitet ☒ z. Kenntnis genommen ☐ abgesetzt ☐ verwiesen ☐ vertagt ☐ abgelehnt
☐ einstimmig ☐ mehrheitlich mit _____ Enthaltungen und _____ Gegenstimmen

Protokoll:

Es gibt keine weiteren Fragen oder Anmerkungen.

Der Vorsitzende beendet die Sitzung um 17:10 Uhr und weist auf die nächste Sitzung des Kulturausschusses am 04.11.2026 um 16:00 Uhr im Sitzungssaal 220, Rathausgebäude 2, hin.